



**NATURAL
DOGMANSHIP®**
Neues Denken für Menschen mit Hund



TREIBBALL FÜR HUNDE

Was ist Treibball?

Beim Treibball werden acht Gymnastikbälle als Dreieck auf dem Spielfeld angeordnet – ähnlich wie beim Poolbillard. Ziel des Spiels ist es, alle Bälle vom Hund innerhalb von 15 Minuten ins Tor treiben zu lassen. Dabei wird der Hund durch die neben dem Tor stehende Bezugsperson dirigiert. Um diese schwierige Aufgabe erfolgreich zu lösen, müssen Mensch und Hund optimal miteinander kommunizieren: über Körpersprache, dem Einsatz einer Pfeife und/oder freundlicher verbaler Signale. Schimpfen und Schreien ist tabu und führt bei Turnieren zu Zeitstrafen.

Ziel des Spiels

Nicht das Gewinnen von Pokalen ist hier das Hauptziel, sondern in erster Linie eine optimale beziehungsorientierte Zusammenarbeit von Mensch und Hund. Bei Turnieren passt aber die positive Anspannung des Menschen sehr gut zur jagdlich konzentrierten Spannung des Hundes. Treibball eine gemeinsame Aktivität und damit mehr als eine Beschäftigungstherapie für arbeitslose Hunde:

Beschäftigung mit Sinn

Hunde suchen genau wie wir Menschen in allem, was sie tun, einen Sinn. Ein Hund ist gut zu motivieren, wenn wir Aktivitäten entwickeln, bei denen seine natürliche Veranlagung angesprochen wird. Und nicht nur das, denn wenn wir Menschen unserem Hund Entwicklungsmöglichkeiten bezüglich seines angeborenen Verhaltens bieten, wird der Hund der Kommunikation und dem Miteinander mit uns einen höheren Stellenwert beimessen. Der Mensch wird von dem Hund als Sozialpartner ernster genommen, wenn die Beschäftigung auch für ihn, den Hund, einen Sinn gibt.

Es gibt viele schöne Beschäftigungsarten für Hunde, doch nicht alle sind für jeden Hund geeignet. Treibball orientiert sich an der Beziehung von Schäfer/in-Hütehund oder

Bauer-/Bäuerin-Treibhund und ist eine hervorragende Beschäftigung für Hunde derjenigen Rassen, welche die ursprüngliche Jagdsequenz des Treibens in ihrem Verhaltensrepertoire haben. Dies sind in erster Linie Treib- und Hütehunde, aber auch viele andere Rassen können sich ebenso für die Treibarbeit begeistern. Und: Treibball ist auch für jede Person praktisch durchführbar.

Zur Entstehung und Entwicklung von Treibball

Beim Training mit Hüte- und Treibhunden stellte Jan Nijboer fest, dass diese - statt unter Wassertrögen versteckte Preydummys anzuzeigen - lieber die Tröge über die Wiese rollten. Daraus entwickelte er ein Spiel, in dem anhand von Distanzkontrolle ein Trog nach dem anderen zur Bezugsperson getrieben werden sollte. Inspiriert durch eine Fernsehsendung, in der zwei Boxer-Teams mit einem Gymnastikball auf einem Spielfeld "Fuß"-Ball gegeneinander spielten, hat er den Gymnastikball als Schafersatz gewählt. Außerdem integrierte er einige der Turnierregeln von Hütehundeturnieren mit Border Collies und Schafen sowie ein Tor als Gatter in sein Spiel. Der Hundesport Treibball war geboren! Mittlerweile ist Treibball zum neuen Trendsport geworden - nicht nur für Hüte- oder Treibhunde.

Treibball als Turniersport

Obwohl Treibball zunächst nur als tolle Beschäftigungsform für Hund und Mensch entwickelt wurde und nicht in erster Linie als Turniersport, fand Jan Nijboer es notwendig, Turnier-Reglements festzulegen. Dahinter steckt die Befürchtung, falscher Ehrgeiz des Menschen könne auf Kosten der Hunde gehen. Die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund stellt daher ein wichtiges Beurteilungskriterium dar.

Weitere Informationen:

Jan Nijboer: Treibball für Hunde, Kosmospocket, 2007

Herausgeber dieser Information: Jan Nijboer
Steimeler Str. 10, D-57614 Niederwambach
Fon: 0049-(0)2684-9563-14, Fax: -15
Text: Christiane Helmstedt / Jan Nijboer